Europaschule
Hamburg Nord-Ost

Die Europaschule Hamburg Nord-Ost stellt sich vor

Portrait

Die Europaschule Hamburg Nord-Ost, kurz EHNO, soll die Aufgabe haben, die Annäherung der europäischen Völker und Staaten, sowie die Neuordnungen ihrer Beziehungen bewusst zu machen. Sie soll dazu beitragen, dass in den heranwachsenden Generationen ein Bewusstsein europäischer Zusammengehörigkeit entsteht.
Neben dem Anspruch eine Europaschule zu sein, ist die EHNO schon deshalb besonders, weil sie eine der wenigen Schulen ist, die von der 1. Klasse bis zum Abitur durchgängig ohne Schulwechsel besucht werden kann. Gemäß der in Hamburg neu eingeführten Struktur der Schulen, besteht die Europaschule Hamburg Nord-Ost aus einer Primarschule mit den Klassenstufen 1-6, sowie einer Stadtteilschule ab Klasse 7. Das Positive an der EHNO ist, dass sich Primarschule und Stadtteilschule in einer gemeinsamen Schule wieder finden und die Schüler so ihre Lernumgebung nach der sechsten Klasse nicht verlassen müssen. So können die Grundschul-Kinder von den Großen profitieren. Viele ältere Schüler übernehmen Patenschaften für kleinere. Sie helfen ihnen, sich an der Schule wohl zu fühlen, begleiten sie und lernen mit ihnen.

Des Weiteren ist die Europaschule Hamburg Nord-Ost eine offene Ganztagsschule. „Offene Ganztagsschule" bedeutet, dass die Teilnahme an den Nachmittagsangeboten freiwillig ist. Wer sich aber für Kurse oder ganze Nachmittage angemeldet hat, muss für ein Halbjahr dabeibleiben. Es gibt die Möglichkeit, im Spieleraum oder draußen zu spielen, im Leseraum zu lesen, sich Bücher auszuleihen oder eines der vielseitigen Kursangebote, die sich in erster Linie auf die Bereiche „Sprachen" und „Europa" beziehen, zu nutzen. Auch gibt es Angebote für Schülerinnen und Schüler, die besondere Begabungen oder eine besondere Leistungsbereitschaft zeigen bzw. Angebote für jene Kinder, die einen speziellen Förderunterricht erhalten sollen.

Die Leistungsanforderungen werden an der Europaschule Hamburg Nord-Ost, anders als im gegliederten Schulsystem, nicht von Anfang an auf einem bestimmten Schulabschluss gerichtet, sondern schrittweise den individuellen Fähigkeiten und Interessen der Kinder angepasst.

Leistungsdifferenzierung findet in allen Stufen der Sekundarstufe I (von 7-10) statt. In den Klassen 7 und 8 soll diese Differenzierung noch auf freiwilliger Basis erfolgen. Leistungsschwächere Kinder bekommen am Nachmittag besondere Kurse angeboten, in denen der nicht verstandene Unterrichtsstoff mit Nachhilfelehrern und engagierten Oberstufenschülern wiederholt und nachträglich ein weiteres Mal erklärt wird. Dafür haben leistungsstarke und besonders interessierte Schüler die Möglichkeit, AGs zu besuchen, in denen ihre Neigung noch weiter ausgelebt werden kann.

Ab Jahrgang 9 werden die Klassen neu gebildet auf Grundlage der Abschlussprognose und des Lernprofils der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Es gibt dann in der Regel einen **„Grundkurs“**, in dem Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Hauptschulabschluss vorbereitet werden. Weiterhin gibt es, je nach Bedarf, einen oder zwei **„Erweiterungskurse“**, über die alle Abschlüsse erreichbar sind. Und es gibt, wieder nach Bedarf, einen oder zwei **„Leistungskurse“**, die gezielt zur gymnasialen Oberstufe führen.

Leitbild

Alle am Schulleben Beteiligten können nur gut miteinander auskommen, wenn sie sich gegenseitig achten. Unabhängig von Größe, Stärke, Geschlecht, Nationalität oder Religion, soll jeder das Recht darauf haben, anerkannt zu werden. Wichtig ist darüber hinaus, dass jeder bereit ist, einmal getroffene und noch geltende Vereinbarungen zu respektieren und konsequent zu befolgen. Regeln sind Wegweiser und dienen dem besseren Umgang miteinander. Sie schaffen Verhaltenssicherheit und Orientierung. Kinder sollten die Fähigkeit zur Achtung vor sich selbst und anderen, zur Zusammenarbeit und zur Problemlösung frühzeitig lernen, um selbstständig und verantwortungsvoll handeln zu können. Klare und positive Regeln helfen uns allen. Rituale und Beständigkeit erleichtern das Zusammenleben. Je offener Unterricht und Schulleben gestaltet werden, umso wichtiger ist es, mit Ritualen den Kindern Sicherheit durch einen festen Rahmen zu geben, auf den sie sich verlassen können.

Europaschule
Hamburg Nord-Ost

Leitideen des pädagogischen Handelns

Für die Europaschule Hamburg Nord-Ost stehen die Kinder im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit, die darauf gerichtet ist, ihnen Wissen zu vermitteln und gleichzeitig ihre Neugier zu vergrößern, ihre Persönlichkeit zu stärken und darauf zu achten, dass sie sich in Gruppen sicher fühlen. Den Schülern soll genug Platz für Eigenständigkeit gelassen und ausreichend Zeit für die persönliche Entwicklung eingeräumt werden.

Um die Freude am Lesen zu wecken und die Fähigkeit zu entwickeln und eigenständig Texte zu schreiben, werden den Kindern und Jugendlichen in allen Klassenstufen differenzierte Lese- und Lernangebote gegeben. Damit verbunden sollen die Schüler die Möglichkeit haben, in den nahe liegenden Bücherhallen Bramfelds und Farmsens, unterrichtsbegleitende Materialien zu suchen und eigenständig Bücher auszuleihen.

Bildung und Erziehung an der Europaschule Hamburg Nord-Ost sollen nicht allein auf die Vermittlung und den Erwerb von fachlichen Kompetenzen abzielen, sondern vor allem auch auf die Entwicklung der Persönlichkeit. Es soll eine Atmosphäre von gegenseitigem Respekt, Offenheit und Toleranz vorherrschen. Dazu ist es notwendig, dass sich alle Beteiligten auf gemeinsame Werte einigen und Ideale anstreben, an denen sie sich tagtäglich orientieren. Die Kinder erfahren, welche Dinge in der Klassengemeinschaft eingehalten werden müssen, damit möglichst alle Kinder zu ihrem Recht kommen, sich wohl fühlen und sich wahrgenommen wissen. Die individuelle Betrachtung des Kindes findet Ausdruck in der Form der Leistungsbeurteilung. Daher gibt es für alle Kinder bis Klasse 4 ausschließlich Berichtszeugnisse, welche die individuelle Lernentwicklung eines Kindes beschreiben. Die EHNO vertritt die Auffassung, dass Kinder aus dieser Art von Beurteilung mehr Informationen für sich selbst erhalten, als aus auf ein Blatt Papier geschriebene Zahlen.

Europaschule
Hamburg Nord-Ost

Kollegium

Das Kollegium der Europaschule Hamburg Nord-Ost gliedern sich wie folgt auf:

Eine Direktorin/ ein Direktor für die gesamte Schule
Ein Gesamtkonrektor/ eine Gesamtkonrektorin
Ein Oberstufenleiter

Oberstufenlehrer
Grund- und Mittelstufenlehrer
Sonderpädagogen
Sozialpädagogen

Zwei Hausmeister
Drei Sekretärinnen
Küchenhilfen
Reinigungskräfte

Um die Besonderheit der Sprachenvielfalt an der Europaschule Hamburg Nord-Ost ermöglichen zu können, ist das Kollegium sehr multikulturell zusammen gestellt. Sowohl die Pädagogen, als auch alle weiteren Beschäftigten, sprechen die unterschiedlichsten Sprachen. Besonders bei den Lehrern und Sozialpädagogen wird dabei darauf geachtet, dass sie neben der eigenen Muttersprache, mindestens eine Fremdsprache, wenn nicht sogar zwei Sprachen fließend beherrschen.

Nicht mehr wegzudenken an der EHNO sind die Sozialpädagogen

Zu ihren Hauptaufgaben zählen:

- Schulbezogene Hilfen für hilfebedürftige Kinder und Jugendliche (Schüler mit Lern- und Leistungsstörungen, Verhaltensauffälligkeiten, Problemen im Sozialverhalten, Schulunlust, Gewaltbereitschaft, Beziehungsstörungen, etc.).

- Schülerberatung bei individuellen Problemen in Elternhaus, dem Internat, mit Lehrern oder Mitschülern.
- Vermittlung von Fachdiensten und ggf. Begleitung.
- Kooperation mit Klassen- und Fachlehrern, Schulleitung, Eltern und Internat.
- Fallbesprechungen.
- Beratung und Unterstützung von Lehrerinnen und Lehrern bei "schwierigen" Klassen und Schülern.
- Elternberatung.
- Programme zur Förderung der Teamfähigkeit in den Klassen.